

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
deister electronic Gesellschaft mit beschränkter Haftung Barsinghausen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	04.05.2023

### deister electronic Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Barsinghausen

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

#### Lagebericht zum 31. Dezember 2021

##### I. Geschäftsmodell des Unternehmens

Seit über 40 Jahren ist deister electronic ein international modern und nachhaltig geführtes Familienunternehmen, das für innovative Produkte und Lösungen im Bereich Identifikation und Sicherheit für Personen, Equipment und Gebäude steht.

Unser Produktportfolio wird dabei für die Verwaltung von Schlüsseln und Wertgegenständen, Weitbereichsidentifikation (AVI) und Zutrittskontrolle sowie in der Logistik und Automationstechnik eingesetzt.

Wir entwickeln, produzieren und vertreiben unsere Produkte weltweit und erarbeiten vor Ort über unsere lokalen Landesgesellschaften die individuellen Lösungen zusammen mit unseren Kunden.

##### II. Wirtschaftsbericht

##### 1. Geschäftsverlauf

###### 1.1 Wirtschaftliches Umfeld

Im vergangenen Jahr ist die deutsche Wirtschaft nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt 2021 um 2,8 % gewachsen. Das Jahr 2021 war gekennzeichnet durch die Corona-Pandemie und die dadurch verursachte Störung der Lieferketten. Der Bereich der Halbleiter und elektronischen Bauteile wurde hiervon am nachhaltigsten getroffen.

Diese grundsätzliche Entwicklung spiegelt sich ebenfalls in der deutschen Elektroindustrie wieder. Der Anstieg der Branchenerlöse 2021 betrug 9,8 %. Die Erlöse (in denen auch Dienstleistungen erfasst sind) stiegen auf ca. 199,8 Milliarden Euro. (ZVEI, März 2022).

###### 1.2 Geschäftsverlauf / Rohertrag

Der reale Geschäftsverlauf hat die Umsatzerwartungen aus der Planung übertroffen.

Die Gesamtleistung ist im Geschäftsjahr um 24,3 % gestiegen.

Das Rohergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr um 31,8 % gestiegen und liegt zum Ende des Geschäftsjahres bei TEUR 13.662,1 (Vorjahr: TEUR 10.367,1).

Die konsequente Verfolgung der Effizienzsteigerungsmaßnahmen und damit einhergehender struktureller Anpassungen innerhalb unserer Organisation, wurde im Jahr 2021 weiter fortgesetzt. Dieses Ziel werden wir auch in den kommenden Wirtschaftsperioden weiterverfolgen.

###### 1.3 Beschaffungsmarkt

Die Materialquote bezogen auf die Gesamtleistung sank im Vergleich zum Vorjahr um 5,4 %, was maßgeblich der internen strukturellen Änderung der Beschaffung geschuldet ist.

Die Beschaffungszeiten für elektronische Bauteile haben sich im Vergleich zum Vorjahr wesentlich verlängert und die Verfügbarkeit hat sich exponentiell verschlechtert.

###### 1.4 Personal

Zum Ende des Berichtsjahres waren durchschnittlich 103 Mitarbeiter (im Vorjahr: 110 Mitarbeiter) im Unternehmen beschäftigt. Es wurden im Lauf des Geschäftsjahres nur unabdingbare Verstärkungen in der Personalstruktur vorgenommen. Die Personalkosten sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, was hauptsächlich verursacht wird durch die im Vergleich zum Vorjahr geringere Kurzarbeit.

###### 1.5 Energieeinsparung/Umweltschutz

deister electronic verfolgt weiterhin konsequent das Ziel, dass eine ressourcen-optimierte Produktion in allen Montagebereichen umgesetzt wird.

Von unseren Unternehmenstätigkeiten gehen unverändert sehr geringe Umweltbelastungen, ausschließlich infolge des induzierten Waren- und Personenverkehrs, aus.

###### 1.6 Forschung und Entwicklung (F&E)

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten wieder Entwicklungsleistungen auch für Dritte erbracht werden.

Die Quote der Eigenentwicklung bezogen auf den Umsatz liegt weiterhin auf dem Niveau der Vorjahre von rund 10 %. Die Entwicklungsleistungen im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden zur Weiterentwicklung bestehender Produkte und zur Neuentwicklung im Bereich Security und Safety erbracht. Dabei umfasst die Entwicklungsabteilung rund 30 % der Gesamtbelegschaft.

## 2. Darstellung der Lage

### 2.1 Vermögenslage

Das Umlaufvermögen erhöhte sich auf TEUR 12.794,7 (Vorjahr: TEUR 11.945,0). Die Vorräte haben sich um TEUR 903,1 auf TEUR 5.249,2 verringert.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen stiegen auf TEUR 1.611,8 (Vorjahr: TEUR 1.553,3).

Die liquiden Mittel haben sich auf TEUR 4.395,7 (Vorjahr: TEUR 2.388,9) erhöht.

Das Eigenkapital hat sich um TEUR 859,9 auf TEUR 7.395,5 erhöht. Die Eigenkapitalquote stieg auf 54,4 % (Vorjahr: 51,4 %).

Die Eigenkapitalrendite vor Steuern beträgt 5,4 % (Vorjahr: -0,2 %).

Die Rückstellungen haben sich auf TEUR 367,4 (Vorjahr: TEUR 500,3) verringert.

Die Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 5.823,7 sind insgesamt gestiegen (Vorjahr: TEUR 5.686,7). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich durch Darlehensaufnahme erhöht auf TEUR 4.064,5 (Vorjahr: TEUR 3.000,2), die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind um TEUR 282,3 auf TEUR 1.363,8 gesunken.

Die Verschuldungsquote (ohne Rückstellungen) beträgt 42,9 % (Vorjahr: 44,7 %)

Die Bilanzsumme ist gestiegen auf TEUR 13.586,6 (Vorjahr: TEUR 12.722,5). Die Gesamtkapitalrendite ist von -0,7 % auf 2,3 % gestiegen.

### 2.2 Finanzlage

Die wichtigste Quelle der Finanzierung sind die Mittelzuflüsse aus betrieblicher Tätigkeit. Daneben verfügt das Unternehmen aufgrund von Bankguthaben und Kreditlinien, die durch eigene und Drittsicherheiten unterlegt sind, über genügend Liquidität, um seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen und die angestrebten Positions- und Wachstumsziele zu erreichen.

Unsere Finanzlage ist als gesichert zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsfrist zu vereinnahmen.

Wir verfügen zum Bilanzstichtag über eine ausreichende Liquidität von TEUR 4.395,7 (Vorjahr: TEUR 2.388,9). Die Quote der flüssigen Mittel beträgt 32,4 % (Vorjahr: 18,8 %).

### 2.3 Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2021 verlief für deister electronic GmbH insgesamt positiv.

Die deister electronic GmbH verzeichnete im Geschäftsjahr 2021 eine Steigerung der Gesamtleistung um 24,3 % und des Rohergebnisses von 31,8 %.

Die Materialaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 746,5 gestiegen. Die Materialquote, d.h. das Verhältnis der Materialaufwendungen zur Gesamtleistung hat sich um 5,4 % verbessert.

Der Personalaufwand hat sich durch die leicht gesunkenen Kapazitäten und die geringere Inanspruchnahme von Kurzarbeitergeld im Kalenderjahr 2021 um TEUR 676,4 (12,4 %) auf insgesamt TEUR 6.150,4 gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die Personalquote, d.h. das Verhältnis des Personalaufwands zum Umsatz hat sich um 4,3 % gesenkt.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 357,2 sind geringer als im Vorjahr. Der Wert des Anlagevermögens ist auf TEUR 730,8 (Vorjahr: TEUR 747,7) gesunken. Trotz allem streben wir nach einer kontinuierlichen Investitionstätigkeit in die Erneuerung und Erweiterung unserer technischen Anlagen und der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 912,7 erhöht und haben im Berichtsjahr einen Wert von TEUR 5.383,6 erreicht.

Der Jahresüberschuss ist mit TEUR 260,0 um TEUR 411,0 höher als im Vorjahr.

Der Auftragsbestand weist zum Jahresende mit TEUR 7.535,0 einen um TEUR 4.271,5 höheren Wert aus als im Vorjahr.

### 2.4 Geschäftsbeziehung zu verbundenen Unternehmen

Die Geschäftsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen beruhen auf der Lieferung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen.

Es handelt sich im Wesentlichen um Auslandsgesellschaften, der Umsatz mit diesen Gesellschaften kann mit ca. 33 % unseres Gesamtumsatzes beziffert werden.

Über ein inländisches verbundenes Unternehmen beziehen wir unter 5% unseres Wareneinsatzes.

Unsere Gesellschafterin nimmt für uns Managementaufgaben und Zentralfunktionen im Unternehmen wahr.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betragen zum Bilanzstichtag TEUR 1.611,8 (Vorjahr: TEUR 1.553,3) und die Verbindlichkeiten betragen TEUR 1.363,8 (Vorjahr: TEUR 1.646,1).

## II. Chancen- und Risikobericht

Der Ausblick für die kommenden Geschäftsjahre ist an die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft gekoppelt.

Für das Jahr 2022 wurde im März für das BIP in Deutschland eine Zuwachsrate von 1,8 % im Vergleich zum Vorjahr erwartet (Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung 30.03.2022). Dabei wird herausgestellt, dass der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine das Wachstum dämpft und zum Anstieg der Energie- und Verbraucherpreise beiträgt.

Die aktuellen Entwicklungen und das von der Politik verlaubliche Ende Corona-Pandemie und der damit einhergehenden Schutzmaßnahmen verheißt eine Rückkehr zu sich normal entwickelnden Geschäftsjahren. Jedoch birgt die global gesunkene Verfügbarkeit von elektronischen Bauteilen und Halbleitern das Risiko massiver Umsatzrückgänge. Der Ukrainekrieg und die damit gestiegenen Energie-, Rohstoff- und Transportpreise werden uns im Jahr 2022 zusätzlich belasten und das Ende 2021 gute Investitionsklima deutlich einbremsen.

Die Versorgung mit elektronischen Bauteilen und deren Verfügbarkeit am Markt ist durch die Störung der globalen Rohstoff- und Lieferketten weiterhin belastet und eine Normalisierung ist bis Mitte 2023 nicht zu erwarten. Eine weitergehende Steigerung der Bezugspreise ist zu erwarten, jedoch ist keine gesicherte Prognose über die Höhe des Anstieges möglich.

Das Management verfolgt vorrangig das Wahrnehmen von Chancen und andererseits die Steuerung von Risiken, die sich nachteilig auf unsere Umsatz- und Ergebnisziele auswirken können. Die Verantwortlichen verfolgen systematisch die Entwicklung der relevanten Einflüsse, bewerten die Risiken umso zeitnah entsprechend entgegenwirken zu können.

Die Steuerung und Kontrolle von Risiken hinsichtlich der Umsatz- und Ergebnisziele haben für die Geschäftsführung und den Führungskreis höchste Priorität.

Als ein geringes Risiko für die Beschaffung von elektronischen Bauteilen identifizieren wir eine Abwertung des EURO gegenüber dem US-Dollar, welcher als Leitwährung im asiatischen Beschaffungsmarkt dient. Aktuell sind die Tendenzen des USD-Währungskurses eher seitwärts, aber wir verfolgen die Kursentwicklung kontinuierlich und werden im Unternehmensverbund zur gegebenen Zeit Kursabsicherungsinstrumente in Anspruch nehmen, um eine signifikante Teuerung der Produktion aus Devisenkursveränderungen entgegen zu wirken.

Das Finanzierungsrisiko wird als mittel eingeschätzt. Die Finanzierung erfolgt vorwiegend aus der operativen Tätigkeit, durch eigene Mittel sowie Kreditlinien, die durch eigene und Drittsicherheiten unterlegt sind.

Ein mittelfristig mittleres Risiko für die Erreichung der Unternehmensziele sehen wir in der Gewinnung von qualifizierten Fachkräften wie Ingenieuren, die Elektrotechnik mit dem Schwerpunkt Nachrichtentechnik studiert haben.

Ein mittleres Risiko ist ebenso das Ausfallrisiko von bedeutsamen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Das Adressenausfallrisiko beschreibt das Risiko des Verlusts durch die eventuelle Zahlungsunfähigkeit eines oder mehrerer Kunden. Diesem Risiko beugen wir durch Bonitätsanalysen sowie ein konstant gutes und strukturiertes Forderungsmanagement vor. Hier hat die jährliche Prüfung des Gesamtportfolios ergeben, dass wir durch die breite Fächerung unseres Kundenportfolios und auch durch eine gute Kundenstruktur eine lediglich geringe Risikoposition haben.

Durch strategische Allianzen mit Systemintegratoren und Businesspartnern, sowie langfristige Kunden/Lieferantenbeziehung zu namhaften Firmen in verschiedenen Branchen versuchen wir, uns Kontinuität und Wachstum für die kommenden Jahre zu sichern.

Wir erwarten für das Jahr 2022 einen Umsatz auf Niveau des Jahres 2021 und werden damit ein positives Jahresergebnis realisieren.

### III. Prognose

In unserer Prognose für das abgelaufene Geschäftsjahr gingen wir von einer Steigerung der Gesamtleistung in Höhe von 30,4 % zum Vorjahr aus. Damit haben wir positiver geplant als der Trend in der Elektroindustrie, welche um 9,8 % gestiegen ist. Real hatten wir eine Steigerung der Gesamtleistung im Vergleich zum Vorjahr von 24,3 % zu verzeichnen.

Die Materialaufwandsquote hat sich um 5,4 % zum Vorjahr verringert.

Unsere Personalkostenplanung sah eine Steigerung um 15,1 % zum Vorjahr auch mit praktizierter Kurzarbeit in 2022 vor. Die tatsächliche Steigerung der Personalkosten gegenüber dem Vorjahr beträgt 12,4 %.

Wir werden die Umstrukturierung einiger Unternehmensbereiche und die technologische Spitzenposition in vielen Marktsegmenten versuchen weiter auszubauen, um gute Voraussetzungen für die Ausschöpfung vorhandener Marktpotentiale zu schaffen.

Die angekündigte Beendigung der meisten Corona-Schutzmaßnahmen auch in Deutschland wird aktuell durch die höchsten Neuinfektionszahlen seit Beginn wieder in Frage gestellt. Aber durch die gute Impfquote haben wir in Deutschland eine geringe Hospitalisierung von Erkrankten. Wir werden weiterhin mit unserem Hygienekonzept eine Verbreitung des Virus im Betrieb bekämpfen. Soweit es in Zukunft zu Erkrankungen in unserem Betrieb kommt, müssen wir mit temporären Quarantäne-Maßnahmen eines Teils oder unserer gesamten Belegschaft rechnen.

Die Ukraine-Krise und die damit einhergehenden Preissteigerungen im Bereich der Energieversorgung betreffen uns nur teilweise, da wir langfristige Lieferverträge für unsere Strom- und Gasversorgung bis Ende 2023 abgeschlossen haben. Jedoch werden wir die erhöhten Kraftstoffpreise beim Eigenbedarf und bei der Inanspruchnahme von Transport- und Frachtbeförderungsdienstleistungen hinnehmen müssen.

Für wesentliche Wettbewerbsrisiken sehen wir jedoch derzeit aufgrund unserer zukunftsorientierten Unternehmensstrategie keine Anhaltspunkte und werden die vorgenannten Trends positiv für unser Unternehmen nutzen und durch unsere zukunftsorientierten Investitionen und Strategien sehen wir einem kontrollierten Wachstum beim Umsatz zuversichtlich entgegen.

Die Geschäftsentwicklung bis Ende März 2022 verlief über Planniveau unserer Umsatzplanung. Für das Geschäftsjahr 2022 sieht die Planung trotz aller externen Einflüsse einen Umsatz auf dem Niveau von 2021 vor.

Unter der Prämisse, dass sich die geopolitische Lage nicht weiter verschlechtert, gehen wir für das laufende Wirtschaftsjahr von einem positiven Ergebnis aus. Im Falle derzeit nicht absehbarer und abschätzbarer Entwicklungen die zu einer Verschlechterung der globalen Gesamtwirtschaft beitragen, wird das Jahresergebnis entsprechend geringer ausfallen.

Die wirtschaftliche Entwicklung der deister electronic GmbH für die Zukunft wird als gesichert betrachtet.

Für das Geschäftsjahr 2022 erwarten wir eine weitere Stabilisierung des Umsatzes und Jahresergebnisses.

### Barsinghausen, 29.04.2022

*gez. Anatoli Stobbe*

### Handelsbilanz

#### Aktiva

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	730.839,55	747.676,84
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	52.137,65	31.042,20
1. Geschäfts- oder Firmenwert	1,00	1,00
2. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	52.136,65	31.041,20
II. Sachanlagen	678.701,90	716.634,64
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.369,90	13.360,46

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
2. technische Anlagen und Maschinen	173.200,02	165.977,60
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	495.131,98	537.296,58
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>12.794.663,75</b>	<b>11.944.966,50</b>
I. Vorräte	5.249.216,50	6.152.273,49
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.149.756,62	3.403.751,60
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.611.817,19	1.553.315,96
2. sonstige Vermögensgegenstände	1.537.939,43	1.850.435,64
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	4.400,00	5.600,00
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.395.690,63	2.388.941,41
C. Rechnungsabgrenzungsposten	61.130,73	29.847,92
<b>Aktiva</b>	<b>13.586.634,03</b>	<b>12.722.491,26</b>

**Passiva**

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>7.395.461,98</b>	<b>6.535.548,93</b>
I. Gezeichnetes Kapital	3.600.000,00	3.000.000,00
II. Gewinnvortrag	3.535.548,93	3.686.668,98
III. Jahresüberschuss	259.913,05	-151.120,05
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>367.422,92</b>	<b>500.277,06</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>5.823.749,13</b>	<b>5.686.665,27</b>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.064.500,00	3.000.180,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	864.500,00	360.680,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	3.200.000,00	2.639.500,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.363.822,56	1.646.078,48
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.363.822,56	1.646.078,48
3. sonstige Verbindlichkeiten	395.426,57	1.040.406,79
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	395.426,57	1.040.406,79
<b>Passiva</b>	<b>13.586.634,03</b>	<b>12.722.491,26</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Rohergebnis	13.662.052,89	10.367.139,34
2. Personalaufwand	6.150.422,04	5.474.046,23
a) Löhne und Gehälter	5.107.970,73	4.572.141,19
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.042.451,31	901.905,04
davon für Altersversorgung	63.042,38	41.584,25
3. Abschreibungen	1.700.499,99	372.298,99
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	357.166,76	372.298,99
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	1.343.333,23	
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	5.383.596,55	4.470.855,06
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	2.773,47	296,34
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	42.118,93	48.014,63
davon aus verbundenen Unternehmen	40.706,99	47.239,63
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	68.875,50	109.048,48
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	140.864,69	140.025,26
davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung von latenten Steuern		5.500,00
8. Ergebnis nach Steuern	259.913,05	-151.120,05
9. Jahresüberschuss	259.913,05	-151.120,05

**Anhang zum 31. Dezember 2021****I. Allgemeine Angaben**

Die deister electronic Gesellschaft mit beschränkter Haftung hat ihren Sitz in Barsinghausen und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Hannover (HRB 101264).

Die Gesellschaft ist nach Bilanzsumme, Umsatzerlösen und Mitarbeitern eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 2 HGB.

Sie macht bei der Aufstellung des Anhangs von den Erleichterungen gem. § 288 Absatz 2 HGB Gebrauch.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde unter Beachtung der für sie geltenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Die Gliederung des Jahresabschlusses folgt den Vorschriften der §§ 266 und 275 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden.

## **II. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwerts erfolgt planmäßig über 8 Jahre. Die Schätzung der Nutzungsdauer basiert darauf, dass die erwarteten Synergien der eingesetzten Technik mit Ablauf von acht Jahren, wegen technischer Neuerungen, nicht mehr vorhanden sind.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibung vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer sind linear und degressiv vorgenommen.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von Euro 800,00 werden im Jahr der Anschaffung sofort abgeschrieben.

Die Entwicklung der Anschaffungs-/Herstellungskosten und der Abschreibungen des Anlagevermögens sind dem beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen. Es wurden keine Fremdkapitalzinsen aktiviert.

Die Bewertung der Gegenstände des **Vorratsvermögens** erfolgte grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips. Posten mit verminderter Marktgängigkeit wurden auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die Bewertung der **fertigen und unfertigen Erzeugnisse** erfolgte zu den je nach Fertigstellungsgrad angefallenen Herstellungskosten. Die angesetzten Herstellungskosten enthalten die Fertigungs- und Materialeinzelkosten, die Sonderkosten der Fertigung, ferner angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Erforderliche Abwertungen wurden im Rahmen einer verlustfreien Bewertung vorgenommen.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

In den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.480,4 (Vorjahr: TEUR 1.479,6) sowie Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 131,4 (Vorjahr: TEUR 73,7) enthalten.

Die Wertberichtigungen zu den gesamten **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind mit einem pauschalen Prozentsatz ermittelt worden. Zusätzlich wurden soweit erforderlich Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

In den **sonstigen Vermögensgegenständen** sind Forderungen enthalten in Höhe von TEUR 4,4 (Vorjahr: TEUR 5,6), die eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** wurden mit dem Nominalwert angesetzt.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** sind Zahlungen ausgewiesen, die im Geschäftsjahr geleistet und zum Bilanzstichtag periodengerecht abgegrenzt wurden. Es handelt sich hierbei um Aufwendungen, die das Folgejahr betreffen.

Das **gezeichnete Kapital** wurde zum Nennwert bilanziert. Durch Gesellschafterbeschluss vom 28. Januar 2021 wurde das Stammkapital um TEUR 600 erhöht. Das voll eingezahlte Stammkapital beträgt zum 31. Dezember 2021 TEUR 3.600 (Vorjahr: TEUR 3.000). Im Jahr 2021 wurde keine Ausschüttung vorgenommen.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Künftige Preis- und Kostensteigerungen wurden berücksichtigt und, bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, wurde eine Abzinsung gem. § 253 Abs. 2 S. 1 HGB vorgenommen. Der Ausweis erfolgte nach der Nettomethode.

**Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** haben in Höhe von TEUR 864,5 (Vorjahr: TEUR 360,7) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und mit TEUR 3.200,0 (Vorjahr: TEUR 2.639,5) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer **Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren** gem. § 285 Nr. 1a HGB und 2 HGB beträgt Euro 150.000,00 (Vorjahr: Euro 575.000,00). Hierbei handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die **erhaltenen Anzahlungen** sind um die darin enthaltene Umsatzsteuer vermindert (Nettomethode) ausgewiesen.

In den **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.363,8 (Vorjahr: TEUR 1.646,1) enthalten.

Die **erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, gegenüber verbundenen Unternehmen und sonstige Verbindlichkeiten** haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

In den sonstigen Verbindlichkeiten enthalten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 1,0) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 0,0 (Vorjahr: 1,9).

Der Jahresabschluss enthält auf **fremde Währung** lautende Sachverhalte, die in Euro umgerechnet wurden. Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Soweit der Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bei Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr darunter bzw. bei Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr darüber lag, ist dieser gem. § 256a Satz 2 HGB angesetzt worden.

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten, die durch **Pfandrechte und ähnliche Rechte** gesichert sind (§ 285 Nr. 1b HGB), beträgt TEUR 4.064,5 (Vorjahr: TEUR 3.000,2). Bei der Sicherheit handelt es sich um Sicherungsübereignung von Vorräten. Weiterhin bestehen die branchenüblichen Eigentumsvorbehalte.

Die **sonstigen finanziellen Verpflichtungen** (§ 285 Nr. 3a HGB) betragen zum Bilanzstichtag TEUR 8.961,4. Die Miet-, Leasing-, Lizenzen- und Geschäftsbesorgungsverträge haben eine Restlaufzeit von bis zu 9 Jahren.

Zum Abschlussstichtag bestehen **Haftungsverhältnisse** aus Gewährleistungsverträgen § 251 HGB (Mitkreditpartnerschaft) in Höhe von TEUR 4.100 und Bürgschaften in Höhe vom TEUR 800 diese Verträge dienen ihrem wirtschaftlichen Charakter nach der Absicherung des Gläubigers. Die Sicherungsübereignung des gesamten Warenlagers mit Halbfertig- und Fertigware sowie Handelsware in Höhe von TEUR 5.249,2 dient auch als Sicherheit für diese Gewährleistungsverträge. Diese Haftungsverhältnisse bestehen zugunsten verbundener Unternehmen.

Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme der ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsvertrag schätzen wir aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des Zahlungsverhaltens des Begünstigten in der Vergangenheit als gering ein; Anhaltspunkte für eine andere Beurteilung liegen uns derzeit nicht vor.

#### Angaben gemäß § 277 Abs. 5 HGB

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von EUR 1.926,32 (Vorjahr: TEUR 4,83) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von EUR 2.773,47 (Vorjahr: EUR 296,34) enthalten.

#### Außergewöhnliche Erträge und Aufwendungen (§ 285 Nr. 31 HGB)

Im abgelaufenen Berichtsjahr sind als außergewöhnliche Erträge aus der Auflösung von Rückstellung und öffentliche Förderungsbeträge in Höhe von insgesamt TEUR 57,6 in den betrieblichen Erträgen enthalten, außerdem wurden Erstattungen von Sozialversicherungsbeiträgen aufgrund der Corona-Pandemie in Höhe von TEUR 126,7 mit dem Posten soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung verrechnet.

Außergewöhnliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.343,3 sind für die Abschreibung von Vorratsvermögen angefallen sowie für die Übernahme der Tätigkeit einer Schwestergesellschaft einmalig, die diese Tätigkeiten als Dienstleister weiter führt, in Höhe von TEUR 554,2.

#### III. Angaben zu den Gesellschaftsorganen und Gesellschaftern

##### Angaben über die Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 10 HGB

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch den Geschäftsführer Herr Dipl.-Ing. Anatoli Stobbe, Kaufmann, geführt.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge wurde gem. § 296 Abs. 4 HGB verzichtet.

##### Angaben nach § 42 Abs. 3 GmbHG

Die Forderungen gegen Gesellschafter betragen TEUR 131,4 (Vorjahr: TEUR 73,7).

#### IV. Sonstige Angaben

##### Arbeitnehmerschaft (§ 285 Nr. 7 HGB)

Im Abschlussjahr wurden durchschnittlich 103 Arbeitnehmer (Vorjahr: 110) beschäftigt.

##### V. Nachtragsbericht (§ 285 Nr. 33 HGB)

Nach Ablauf des Geschäftsjahres wurden die Beschränkungen aufgrund des Infektionsschutzgesetzes weitergeführt.

Die von der Bundesregierung weitergeführte Unterstützung betroffener Betriebe bspw. durch Kurzarbeitergeld wird von uns, wenn notwendig auch im Jahr 2022 in Anspruch genommen werden, aber gegebenenfalls wird dadurch nur einen Teil unserer laufenden Aufwendungen gedeckt.

Die Auswirkung der Corona-Pandemie auf die Lieferketten, insbesondere bezüglich der elektronischen Bauteile, wird in 2022 andauern ohne das man dies genauer beziffern könnte.

Der Krieg in der Ukraine sorgt für einen Anstieg der Energiepreise weltweit, aber auch für einen Anstieg im Bereich von Metallprodukten. Wie stark und wie lange dieser Effekt anhält kann aktuell nicht gesichert prognostiziert werden.

#### VI. Ergebnisverwendungsvorschlag (§ 285 Nr. 34 HGB)

Die Gesellschafterin wird vorschlagen den Gewinnvortrag (TEUR 3.535,5) und den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2021 in Höhe von TEUR 260,0 zu verrechnen und auf neue Rechnung vorzutragen.

**Barsinghausen, 29.04.2022**

*gez. Anatoli Stobbe*

#### Anlagespiegel für die Zeit vom 01. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

	Anschaffungs- / Herstellungskosten				
	Stand 01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2021 EUR
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	96.417,03	47.669,70	0,00	0,00	144.086,73
2. Geschäfts- oder Firmenwert	12.000,00	0,00	0,00	0,00	12.000,00

## Anschaffungs- / Herstellungskosten

	Stand	Anschaffungs- / Herstellungskosten			Stand
	01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31.12.2021 EUR
	108.417,03	47.669,70	0,00	0,00	156.086,73
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	39.874,92	0,00	0,00	0,00	39.874,92
2. Technische Anlagen und Maschinen	433.751,21	104.794,67	0,00	0,00	538.545,88
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.454.665,03	187.865,10	0,00	0,00	1.642.530,13
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.928.291,16	292.659,77	0,00	0,00	2.220.950,93
<b>Summe</b>	<b>2.036.708,19</b>	<b>340.329,47</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.377.037,66</b>

	Abschreibungen			Restbuchwert		
	Stand 01.01.2021 EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge EUR	Stand 31.12.2021 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
<b>Anlagevermögen</b>						
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	65.375,83	26.574,25	0,00	91.950,08	52.136,65	31.041,20
2. Geschäfts- oder Firmenwert	11.999,00	0,00	0,00	11.999,00	1,00	1,00
	77.374,83	26.574,25	0,00	103.949,08	52.137,65	31.042,20
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	26.514,46	2.990,56	0,00	29.505,02	10.369,90	13.360,46
2. Technische Anlagen und Maschinen	267.773,61	97.572,25	0,00	365.345,86	173.200,02	165.977,60
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	917.368,45	230.029,70	0,00	1.147.398,15	495.131,98	537.296,58
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.211.656,52	330.592,51	0,00	1.542.249,03	678.701,90	716.634,64
<b>Summe</b>	<b>1.289.031,35</b>	<b>357.166,76</b>	<b>0,00</b>	<b>1.646.198,11</b>	<b>730.839,55</b>	<b>747.676,84</b>

**sonstige Berichtsbestandteile**

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 02.05.2022 festgestellt.

**Bestätigungsvermerk**

Der vorstehende zur Offenlegung bestimmte und nach § 327 HGB verkürzte Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde der folgende Bestätigungsvermerk erteilt:

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die deister electronic GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der deister electronic GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der deister electronic GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

#### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Duisburg, 29. April 2022**

**REVISCON GMBH**  
**WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT**  
**Niederlassung Duisburg**  
*gez. Dipl.-Kfm. Andreas Klein M.A, Wirtschaftsprüfer*

---